

- Öffentlich
 Nichtöffentlich

Vorlage von: Fr. Riedel
Aktenzeichen: 797.33

TOP 4

Vorstellung der Breitbandplanung für das Stadtgebiet

Bereits im Jahr 2011 und zuletzt in der Gemeinderatssitzung am 25.02.2016 war Herr Hommel von der Firma Geodata in der Gemeinderatssitzung zu Gast, um über die Breitbandversorgung zu berichten. Dabei informierte er zuletzt über die Fördersätze des Landes zur Breitbandversorgung sowie über die technischen Versorgungsmöglichkeiten. Die direkte Glasfaseranbindung jedes Gebäudes ist darunter die beste Lösung (FTTB = *fibre to the building*), sie bietet eine maximale Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit. Das schnelle Internet ist mittlerweile zu einem großen Standortfaktor für Wohnen, noch mehr aber für Gewerbe geworden.

Breitbandplanung durch Fa. Geodata

Die Firma Geodata wurde über den Gemeindeverwaltungsverband Ilshofen-Vellberg (GVV) beauftragt, eine Breitbandplanung zu erstellen. Ziel der Planung ist es, bei Tiefbaumaßnahmen, die den kostenintensivsten Part bei der Glasfaserverlegung darstellen, gleich entsprechende Leerrohre für spätere Glasfaserkabel mitzuverlegen, so wie es der Breitbandplan für das Gemeindegebiet vorsieht.

Die Finanzierung der Breitbandplanung erfolgt über den GVV. Hierzu wurde ein Zuschuss vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) in Höhe von 90% der Kostenschätzung netto bewilligt. Danach verbleibt bei der Stadt Vellberg über den Umlageschlüssel nach den Einwohnerzahlen der Verbandsgemeinden nur noch ein Anteil in Höhe von voraussichtlich rd. 5.400 €, der im Haushalt 2017 eingeplant ist.

Die sogenannte FTTB-Planung mit Glasfaserkabel bis in die Gebäude wurde mittlerweile von der Firma Geodata ausgearbeitet und bereits in der Sitzung des GVV am 30.03.2017 präsentiert. Herr Hommel von der Firma Geodata stellt die Breitbandplanung für Vellberg in der Gemeinderatssitzung vor und steht für Fragen zur Verfügung. Auch Herr Kastholz vom Energiezentrum Wolpertshausen ist in der Sitzung zu Gast.

Backbone-Planung durch den Landkreis

Parallel zur Breitbandplanung des GVV hat der Landkreis die sogenannte Backbone-Planung erstellt. Diese sieht einen Glasfaser-Hauptstrang als „Datenautobahn“ mit jeweils mindestens zwei Abzweigungen zu jeder Kommune vor. Dabei will man möglichst einen Netzanbieter für den gesamten Landkreis über eine europaweite Ausschreibung

finden, damit auch die für Netzbetreiber wenig attraktiven kleinen Gemeinden an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Von der vorhandenen Infrastruktur soll das Backbone-Netz so viel wie möglich nutzen: Netcom, Telekom, Vodafone, Deutsche Bahn und Terranet (Erdgasleitungen). Ziel ist auch, den Betreiber zu verpflichten, im ganzen Landkreis denselben Preis anzubieten.

Weitere Vorgehensweise

Nach Vorstellung und Kenntnisnahme der Planung hat der Gemeinderat in einer weiteren Sitzung die Schritte zur Umsetzung des Breitbandplans zu überlegen. An dieser Stelle sollen die Möglichkeiten zur Umsetzung des Breitbandplans aufgezeigt werden, die dann zu diskutieren sind:

1. Es könnte die Grundsatzentscheidung getroffen werden, die Umsetzung unter Federführung des GVV anzugehen. Vorteil dieser Variante ist, dass dabei durch die interkommunale Zusammenarbeit höhere Fördersätze erzielt werden können.
2. Falls dies seitens des Landkreises in Betracht kommt, könnte die Umsetzung in Zusammenhang mit der Backbone-Planung über den Landkreis angestrebt werden. Über diese Variante kann Herr Kastenholz Sie näher informieren.
3. Jede der Verbandsgemeinden macht die Umsetzung in Eigenregie.

Dann muss festgelegt werden, in welchen Gebieten innerhalb der Gemeinde oder mit welchen Maßnahmen verknüpft die Breitbandversorgung realisiert werden soll. Anschließend wäre ein Markterkundungsverfahren durchzuführen.

Die entsprechenden digitalen Pläne stellt H. Hommel vor. Sie sind so umfassend, dass selbst aus dem Übersichtsplan in ausgedruckter Version im Format A 3 keine Daten abgelesen werden können. Deshalb trägt ein ausgedruckter Plan nicht zum besseren Verständnis bei.

Beschlussvorschlag:

Die Breitbandplanung der Firma Geodata wird wie vorgetragen zur Kenntnis genommen.